

Editorial

Die Europa- und Kommunalwahlen 2024 und die Landtagswahlen in drei ostdeutschen Bundesländern sind vorüber. Und wir müssen erkennen, dass viele „rote Linien“ überschritten wurden. Das sehen wir auch an Angriffen auf Plakatkleber/innen, auf Matthias Ecke, Franziska Giffey usw. Wahlkampfplakate werden zerstört, Helfer/innen beleidigt und bedroht. Antidemokratische, antieuropäische und populistische Impulse in Holland, Frankreich, Italien, Ungarn, Slowakei stärken auch bei uns den Trend in Richtung Populismus. Wir sehen, dass Populisten im Vormarsch sind, gestärkt ins Europaparlament einziehen und nach den jüngsten Landtagswahlen in den ostdeutschen Bundesländern immer stärker werden. Eine Zerreißprobe für die Bundesrepublik und Europa.

Muss man/frau sich als Demokrat/in, als demokratische/r Lehrer/in nicht fragen, wie wir durch verstärktes Engagement unsere bundesrepublikanische Demokratie, die nunmehr 75 Jahre alt ist, resilient und widerstandsfähig gegen Anti-Demokratismen, Anti-Semitismen und Populismen formieren können? Seit Weimar wissen wir: Demokratie braucht Demokrat/innen. Und „Nie wieder!“ ist jetzt.

In diesem Sinne will dieses Heft aufklären, ermutigen und zur demokratischen Zivilcourage motivieren. Es will Ansätze im schulischen Raum skizzieren, wohl wissend, dass es keine einfachen Lösungen oder irgendwelche Patentrezepte gibt. Aber nichts tun ist keine Alternative.

Zunächst zeigt [Johannes Baumann](#), wie struktur- und prozessqualitative Aspekte zusammenspielen müssen. [Ralf Lankau](#) deutet in seinem Beitrag schulbezogene Entwicklungen der Digitalisierung nicht nur an, sondern warnt eindringlich vor Gefahren und dem Verlust des für Heranwachsende so wichtigen, realen Beziehungsgeschehens. In den Beiträgen von [Volker Reinhardt](#) und [Rosemarie Godel-Gaßner](#) geht es um Möglichkeiten, wie im schulischen Bereich dem Antisemitismus begegnet werden kann. Anknüpfend an die Überlegungen des ersten Beitrags setzen sich [Volker Reinhardt](#), [Andreas Romer](#) und [Axinja Hachfeld](#) unter Berücksichtigung aktueller Forschungsbefunde für eine demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung ein. [Helmolt Rademacher](#) lotet die Möglichkeiten des Klassenrats auch für die politische Bildung und Demokratiebildung an Schulen aus.

Im Panorama geben [Carsten Bangert](#) und [Silvia Pool Maag](#) Impulse für Schul- und Unterrichtsentwicklung, [Britta Kohler](#) et al. stellen das preisgekrönte Projekt „Lernreise – Schule erleben!“ vor. [Michael Futterer](#) diskutiert in seinem kritischen Rückblick die Entwicklungen der vergangenen Jahre im Schulwesen Baden-Württembergs – daran anknüpfend fragt [Ulrich Herrmann](#): „Schulreform in Baden-Württemberg – eine unendliche oder unmögliche Geschichte?“

Werte- und Demokratiebildung sind und bleiben eine wichtige Aufgabe. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Beispiele aus Ihrer Praxis. Und vielleicht regt dieses Heft ja auch dazu an, den Dialog in den Lehrer/innenzimmern zu fördern. Den brauchen wir dringend. Denn am Ende sind es nicht einzelne Projekte, die den Unterschied machen, sondern viele entschlossene Lehrer/innen, die im Alltag einen klaren Kompass haben und in vielen kleinen Schritten und Begegnungen in der Schule ihren Schüler/innen wertschätzend begegnen und Demokratie glaubhaft repräsentieren.



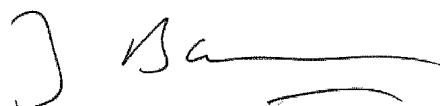
Prof. Dr. Volker Reinhardt

Mitglieder der Redaktion von LEHREN & LERNEN
volker.reinhardt@ph-freiburg.de



Dr. Helmut Wehr

doktor.helmut.wehr@gmail.com



Johannes Baumann

jo.baumann@gmx.de

Demokratie lernen – Schulische Handlungsmöglichkeiten in einer herausgeforderten Demokratie

erschienen in **Lehren & Lernen 5–2024**

Zeitschrift für Schule und Innovation aus Baden-Württemberg

ABSTRACTS:

Johannes Baumann

Wie Wertebildung und Demokratiebildung zusammenhängen

Impulse für die Schulentwicklung

Ein demokratischer Staat existiert auf der Grundlage von elementaren Werten (Grundwerte, wie sie etwa im Grundgesetz oder auch in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen formuliert sind). Die Wertebildung – so die These in diesem Beitrag – ist Grundlage und Voraussetzung einer gelingenden Demokratiebildung an der Schule. Der Beitrag geht auf schwierige Herausforderungen ein, zeigt aber auch, wie sich Schulen sowohl struktur- als auch prozessqualitativ für eine gute Ergebnisqualität bei der Demokratiebildung engagieren können.

► Stichwörter: Wertebildung, Demokratiebildung, Offene Gesellschaft, Schulentwicklung

Ralf Lankau

Wenn der Computer unterrichtet

Über das Missverständnis von IT und KI in Lernprozessen

Seit mehr als 40 Jahren wird über Informationstechnik in Schulen diskutiert. Seit November 2022 kommt als Thema generative künstliche Intelligenz (KI) wie ChatGPT dazu. Dabei sind weder KI-Systeme noch Sprach-Bots neu. Mit Weizenbaums „Eliza“ konnte man schon 1966 chatten, Kybernetik als Begriff und Methode für automatisierte Datenverarbeitung publizierte Norbert Wiener 1948. Aber das Silicon Valley braucht ein neues „big thing“ (Brühl 2023). In der Schule sind solche Tools eher kontraproduktiv statt lernförderlich.

► Stichwörter: Kybernetische Pädagogik, Learning Analytics, empirische Bildungsforschung, Lernleistungs-messung, pädagogische Wende

Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Antisemitismus an Schulen

Thesen und Handlungsempfehlungen des Projektes „Gegen Antisemitismus an Schulen und Hochschulen“ aus dem Buch „Antisemitismen“

Im Mittelpunkt dieses Beitrags stehen Handlungsempfehlungen eines Autor/innenkollektivs, die im Rahmen eines großen von der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) geförderten Projektes Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus zum Ziel haben. Hier wird der Fokus darauf gelegt, wie im schulischen Bereich Antisemitismus entgegnet werden kann.

► Stichwörter: [Antisemitismus](#), [Antisemitismuskritische Bildung](#), [Holocaust Distortion](#), [Antisemitismusprävention](#)

Jenny Heymann und Dr. Elisabeth Kranz – Erinnerungsarbeit als Impulsgeber für eine antisemitismuskritische Bildungsarbeit

Antisemitismuskritische Bildungsarbeit gewinnt mit der erschreckenden Zunahme von Antisemitismus seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 an enormer Bedeutung. Regionalgeschichtliche Erinnerungsarbeit kann auch für Schulen in diesem Kontext wichtige Impulse liefern, wie in diesem Beitrag aufgezeigt werden soll. Er stellt exemplarische Ergebnisse eines Forschungsprojektes an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kooperation mit der Stuttgarter Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit vor.

► Stichwörter: [Antisemitismuskritische Bildungsarbeit](#), [Antisemitismus](#), [Jenny Heymann](#), [jüdische Lehrerin](#), [Dr. Elisabeth Kranz](#), [Widerstand](#), [Erinnerungsarbeit](#), [Nationalsozialismus](#), [jüdische Schulen](#)

Mehr Partizipation in die Schulen!

Für eine demokratische Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Erlernen politischer Handlungskompetenz ist als Aufgabe der Schule in den Lehrplänen verankert, aber Demokratie muss auch gelebt und erfahren werden. Wie können Schulen Demokratie erlebbar machen und Partizipation ermöglichen? Der Beitrag fasst Partizipationsformen und Gestaltungskriterien demokratischer Schulentwicklung zusammen und gibt Beispiele für praktische Umsetzungsmöglichkeiten. Partizipation ist möglich, wenn Schulen geeignete Rahmenbedingungen bieten und bereit sind, Kontrolle und Verantwortung an die Lernenden abzugeben.

► Stichwörter: [Demokratie](#), [Partizipation](#), [Mitbestimmung](#), [Aktionsforschung](#), [Demokratische Schulentwicklung](#)

Diskriminierungskritischer Klassenrat

Der Klassenrat ist eines der wichtigsten Instrumente für demokratische Schulentwicklung. Sein Erfolg im Sinne demokratischen Lernens hängt von der Regelmäßigkeit und der Haltung der Lehrkraft im Sinne des Ernstnehmens der Anliegen der Kinder und Jugendlichen ab. Der Klassenrat kann nicht nur für organisatorische Fragen genutzt werden, sondern sich auch politischen Themen annehmen und diskriminierungskritisch wirken.

- Stichwörter: [Klassenrat](#), [Diskriminierungskritische Bildung](#), [Demokratiebildung](#)

Carsten Bangert

Mit erfolgreichen Lehrer/innen gute und gesunde Schule machen

Impulse des Gelingens für Schulleitungen

Noch immer besteht für Lehrer/innen eine problematische Beanspruchungssituation. Lediglich 17% gelten als gesund. Die Perspektive auf Minderung der Belastungen ist hinsichtlich des akuten Lehrpersonenmangels gering. Was also tun? Wie kann es dennoch gelingen, dass die Lehrpersonen ihrer Arbeit gerne nachgehen und diese überwiegend als sinnstiftend erleben? Wie kann es einer Schulleitung gelingen, gemeinsam mit ihren erfolgreichen Lehrer/innen gute und gesunde Schule zu machen? Wie können Denkmodelle und Impulse dabei helfen, gruppensdynamische Prozesse in positiver Weise für die Schulentwicklung zu nutzen?

- Stichwörter: [Lehrergesundheit](#), [Mindset](#), [Schulentwicklung](#), [Führung](#), [Schulleitung](#), [Gruppendynamik](#), [Kollegium](#), [Resilienz](#), [Exzellenz](#), [Arbeitsmedizin](#), [Gesundheit](#), [Zufriedenheit](#), [Sinnstiftung](#)

B. Kohler, Th. Fahrbach, J. Eischer, K. Fuchslocher, M. Jaeger, S. Rogulj

Lernreise zu innovativen Schulen

Grundideen und Potenziale eines preisgekrönten Projekts

Innovative Schulen kennenlernen: Das kann sehr gewinnbringend sein. Es kann den Horizont erweitern, es kann irritieren, es kann inspirieren und es dient der Vernetzung. In diesem Text wird vom Projekt Lernreise berichtet, bei welchem eine kleine Gruppe von ca. fünfzehn interessierten Personen gemeinsam für zwei Wochen durch Deutschland reist, etwa sechs ausgewählte Schulen besucht und sich mit der Frage beschäftigt: „Was macht eine gute Schule aus?“

- Stichwörter: [Lernreise](#), [Hospitation](#), [Schulqualität](#), [Schulentwicklung](#)

Churermodell der Binnendifferenzierung

Ein universelles Framework für inklusiven Unterricht?

Inklusiver Unterricht, das Kerngeschäft von Lehr- und Fachpersonen, erfordert eine Didaktik der Vielfalt, die dem Lernen Raum gibt. Das Churermodell der Binnendifferenzierung ist ein Unterrichtsarrangement, das von Lehrpersonen umgesetzt wird, um der zunehmenden Heterogenität im Unterricht zu begegnen. Im Beitrag werden die Kernelemente und Merkmale des Modells erläutert und illustriert, und es wird erörtert, weshalb die Nutzung des Raums als dritter Pädagoge in Kombination mit Binnendifferenzierung und verstärkter Partizipation der Lernenden ein Framework für guten inklusiven Unterricht schafft.

► Stichwörter: [Unterricht](#), [Binnendifferenzierung](#), [Raum](#), [Heterogenität](#), [Partizipation](#), [Inklusion](#)

Kopflös in die Vergangenheit

Schulreform der Landesregierung

Michael Futterer diskutiert in seinem Beitrag die krisenhaften Entwicklungen im Schulsystem Baden-Württembergs vor dem Hintergrund struktureller, ressourcen- und qualitätsbezogener Fragestellungen. Ergänzt durch einen Rückblick auf die Big Points aus zwei Dekaden Schulentwicklung dokumentiert er kritische Aspekte eben dieser an der Schnittstelle von Bildungspolitik, Schulsystem und Schulsystemsteuerung.

► Stichwörter: [Bildungspolitik](#), [Baden-Württemberg](#), [Schulsystem](#), [Schulsystemsteuerung](#)

Schulreform in Baden-Württemberg – eine unendliche oder unmögliche Geschichte?

Ist Schulreform in Baden-Württemberg eine unendliche oder eher unmögliche Geschichte? G9 wurde aus Kostengründen und Personalmangel zugunsten von G8 abgeschafft, obwohl es mit G8-Zügen im G9 ganz gut geklappt hat. Dann gab und gibt es G9 noch als „Modell“ – 200 Jahre nach der Erfindung des Gymnasiums –, als bräuchte man einen neuen Modellversuch für einen Pkw, nachdem Bertha Benz bereits im Jahre 1888 mit dem Patent-Motorwagen ihres Mannes von Mannheim nach Pforzheim gefahren war. Jetzt soll G9 wieder kommen. Im Süden etwas Neues? Eine Provinzposse.

► Stichwörter: [Schulreform](#), [Baden-Württemberg](#), [Gymnasium](#), [2-Säulen-Konzept](#), [Sekundarschule](#)